Melanargia, 11 (1): 85-86 Leverkusen, 1.3.1999

In Memoriam Dr. rer.nat. Dr. med. Hans Werner Goergens

✶ 20.3.1947 in Dormagen † 28.12.1998 in Singapur

Am 28. Dezember 1998 hat uns HANS WERNER GOERGENS im Alter von 51 Jahren plötzlich und unerwartet für immer verlassen.

In seiner Heimatstadt Dormagen besuchte er die Grundschule und legte das Abitur am THEODOR SCHWANN Gymnasium in Neuss ab. Danach studierte er an der Universität zu Köln zuerst Chemie und dann Medizin und promovierte in beiden Disziplinen.

Seine beruflichen Aktivitäten lagen im Bereich der Arbeitsmedizin. Er leitete das Arbeitsmedizinische Zentrum des TÜV in Wuppertal. Gleichzeitig koordinierte er mehrere wissenschaftliche Projekte in Zusammenarbeit mit dem Bundesarbeitsministerium und renommierten Hochschulen. Veröffentlichungen und Vorträge auf internationalen Tagungen stellten Höhepunkte seines wissenschaftlichen Schaffens dar.

Wie viele andere Entomologen hat auch HANS WERNER GOERGENS seine Liebe zur Falterwelt bereits als Kind entdeckt. Dann hat er in seiner Freizeit zunächst andere Prioritäten gesetzt, wobei als wichtigste die chemischen Experimente in seinem Heimlabor, Jagen, Angeln, Rudern, Tanzen und Karate zu nennen sind. Bei allen Aktivitäten zeigte er meisterhafte Leistungen.

Eine weitere Leidenschaft von HANS WERNER GOERGENS stellte das Reisen dar. Zuerst per Anhalter nach Afrika und Asien, später in Bussen und zuletzt im Flugzeug hat er alle Kontinente bereist.

Zurück zur Entomologie fand er Mitte der 70er Jahre. Damals entstanden die ersten Kontakte zur rheinischen Entomologenszene und er trat 1980 in die Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. ein. Seine Sammelschwerpunkte lagen zuerst in seiner engeren Heimat. Er erforschte die Umgebung von Dormagen, die Wahner Heide und das Purderbachtal im Bergischen Land.

Er sammelte ausschließlich Nachtfalter. Zuerst galt seine Vorliebe den Familien der Spinner und Schwärmer. Im Laufe der Zeit änderte er seine Haupt-

interessen, wobei in den letzten Jahren seine besondere Aufmerksamkeit den Eupithecien und Sterrhinen gewidmet wurde.

Auch die Forschungsgebiete änderten sich: Biotope im Rheinland – Mosel, Eifel, Mittelrhein – wurden von ihm bearbeitet. Dabei hat er eine Reihe unverzichtbarer Daten für den Biotopschutz ermittelt und eine Reihe vielbeachteter Publikationen und Gutachten erstellt.

Um seine Kenntnisse zu erweitern, dehnte er seinen Wirkungsbereich in den letzten Jahren auf entomologisch beachtenswerte europäische Gebiete aus. Besonders gerne erforschte er das Wallis, die Ardeche, Spanien, die Pyrenäen, Kreta und Friaul.

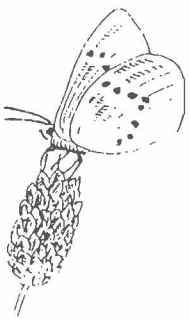
In zahlreichen Fachgesprächen im Kreise seiner entomologischen Freunde hat er seine Erfahrungen weitergegeben und sein Wissen erweitert. Mit ihm verliert die Arbeitsgemeinschaft ein versiertes Mitglied und einen guten Freund, den wir nie vergessen werden.

Dr. Günter Achenbach, Wermelskirchen und Willibald Schmitz, Bergisch Gladbach

Veranstaltungshinweis

Populationsökologie von Tagfaltern

Workshop vom 6.-8- Mai 1999 in Leipzig



Vom 6. bis 8. Mai 1999 findet im Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle, in der Permoserstr. 15 in Leipzig ein Workshop zum intensiven Austausch von Erfahrungen zur populationsökologischen Arbeit mit Tagfaltern im deutschsprachigen Raum statt.

Weitere Informationen bzw. Anmeldungen (bis 31.3.99) bei:

PD Dr. Josef Settele, UFZ Leipzig-Halle
Permoserstr. 15, D-04318 Leipzig
☎ 0341/235-2003 Fax: 0341/235-2534 email: settele@pro.ufz.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Schmitz Willibald, Achenbach Günter

Artikel/Article: In Memoriam Dr. rer.nat. Dr. med. Hans Werner Goergens 85-86